

## Anfrage 6

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Bau- und Grundstücksausschuss	05.09.2022	öffentlich

### Anfrage Stadtratsfraktion Die Grünen

### Anfrage Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN IM RAT - Energiemanagement und Energiecontrolling in städtischen Liegenschaften

Vorlage Nr.: 20225447

#### Stellungnahme der Verwaltung

#### 1. Frage: Wie und von wem wird der jeweilige Energieverbrauch in städtischen Gebäuden und städtischen Einrichtungen gemanagt und kontrolliert?

Für die städtischen Gebäude, für die der Bereich Gebäudewirtschaft in sog. Inhaberschaft zuständig ist, wird das in der Abteilung Technische Gebäudeausrüstung im Team „Energie und Smart Building“ wie folgt wahrgenommen:

Die Zählerstände werden monatlich, jeweils zum Monatsende, durch die Hauverwalter\*innen oder durch Mitarbeiter\*innen der jeweiligen Liegenschaft schriftlich erfasst und an das Team weitergeleitet. Dort werden die Daten ausgewertet und fortgeschrieben. Es erfolgt eine Plausibilitätsprüfung durch Vergleich der aktuellen Monatsdaten mit denen der Vormonate bzw. Vorjahre. Auffällige Verbräuche können somit zeitnah zusammen mit dem Nutzer hinterfragt und mögliche Ursachen für den Mehrverbrauch abgestellt werden. Erfasst werden die Daten für Strom, Wärme und Wasser für Schulen, Kindertagesstätten und Verwaltungsgebäude.

Im Rahmen des seit dem 01.06.2022 laufenden „Portfolio-Contracting Wärmeversorgung Schulen“ ist ein Monitoring-System (anlagenspezifisches Energiedatenmanagement) mit Kundenlizenz für die Stadt zur automatischen Erfassung von Wärmemengen und Primärenergie (Erdgas, Strom) installiert. Bis zum Ende des Jahres 2022 sollen alle Schulen aufgeschaltet sein.

Gleichzeitig können durch Onlinezugriff auf das TWL-Kundenportal bei Liegenschaften mit Leistungsmessung die Verbräuche für Strom und Erdgas, sowie die Leistungsbedarfe auch tagesaktuell abgerufen und ausgewertet werden.

Im Team 4-13303 Energie und Smart-Building werden zudem die TWL-Abrechnungen für Energie und Wasser geprüft und weiterverarbeitet. Dabei erfolgt eine Plausibilitätskontrolle von Verbräuchen und Kosten, je nach Liefervertrag monatlich oder jährlich.

Im Ergebnis werden damit auch die jährlichen Verbrauchswerte und Kosten für Energie und Wasser, sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen für verschiedene Objektgruppen (z.B. Schulen oder Kindertagesstätten) für mehrere Jahre gegenübergestellt (Benchmarking). Im Rückschluss kann ein Ranking, z.B. für die Dringlichkeit energetischer Sanierungen vorgenommen werden. Dies findet dann Berücksichtigung bei den relevanten Projektplanungen.

### **Stellungnahme Bereich Feuerwehr**

Die Kontrolle sowie das Management wird von dem Bereich eigenständig umgesetzt.

### **2. Frage: In welchen Zeitabständen liegen aktuelle Daten über den jeweiligen Energieverbrauch in städtischen Gebäuden und städtischen Einrichtungen vor?**

Die Verbrauchsdaten liegen in der Regel monatlich vor. Bei Liegenschaften, die aktuell noch nicht über die monatliche Zählerstandskontrolle erfasst werden (i.d.R. kleinerer Liegenschaften mit geringen Verbrauchswerten, wie z.B. Ortsverwaltungen) liegen die Daten jährlich in Form der TWL-Verbrauchsabrechnungen vor. Bei Abruf über das TWL Kundenportal liegen die Daten tagesaktuell vor.

### **Stellungnahme Bereich Feuerwehr**

Bis dato wurde der Energieverbrauch nur jährlich dokumentiert und verifiziert. Zukünftig soll dieses in kürzeren Abständen erfolgen.

### **3. Frage: Wie wird der Effekt von Energiesparmaßnahmen kontrolliert?**

Die Einsparungen durch Energieeinsparmaßnahmen, wie z.B. Fassadendämmung, Fensteraustausch, Einsatz energieeffizienter LED-Beleuchtungstechnik, wird kontrolliert, in dem die monatlichen und jährlichen Verbrauchsdaten des Gebäudes vor und nach der durchgeführten Maßnahme verglichen werden. Für die Vergleichbarkeit der Wärmever-

bräuche werden diese witterungsbereinigt dargestellt. Diese Verbrauchsdaten werden mit den im Vorfeld durch Rechenmodelle ermittelten Einsparungen verglichen. Darüber hinaus bestehen unter Umständen dann noch Möglichkeiten durch Optimierungen in der Regelung und Steuerung der haustechnischen Anlagen auf die Verbräuche reduzierend einzuwirken.

### **Stellungnahme Bereich Feuerwehr**

Der Effekt ist an dem geringeren Energieverbrauch feststellbar. Aufgrund der jährlichen Dokumentation ist dieses ersichtlich.

### **Stellungnahme Bereich Sport:**

Dem Bereich Sport ist die Inhaberschaft aller Sportstätten (Stadion, Leichtathletikhalle, Bezirkssportanlagen, Bäder) übertragen.

Für die Bezirkssportanlagen und das Südwest-Stadion mit Sportpark sowie die Leichtathletikhalle gehen alle Rechnungen, aus denen der jeweilige Energieverbrauch ersichtlich ist, an den Bereich Gebäudewirtschaft.

Da von dort die Rechnungen geprüft werden und diese dem Bereich Sport danach zugehen, ist eine Kontrolle des Effektes von Energiesparmaßnahmen mit zeitlicher Verzögerung möglich.

Die TWL-Abrechnungen werden in der Regel, getrennt nach den oben genannten Sportanlagen, in Form von Jahresverbrauchsabrechnungen erstellt, welche dann Rückschlüsse auf die Verbrauchswerte des abgelaufenen Jahres sowie des Vorjahres erlauben. Die Auswertung eines Energie-Einspar-Effektes ist auch aufgrund dieses Abrechnungsverfahrens erst nachträglich möglich.

Für das Hallenbad Süd und das Freibad am Willersinnweiher erhalten wir monatliche Verbrauchsabrechnungen direkt von den TWL.

Nach Vorlage der Abrechnungen kann ein Vergleich zu 2019 (letztes Jahr ohne

Corona bedingte Abweichungen) angestellt und der Einspareffekt ermittelt werden.

- 4. Frage: Ist es vorgesehen, ein verwaltungsinternes Vorschlagwesen aufzubauen, um weitere mögliche Energiesparmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen?**

Bereits zum Start der Energiesparkampagne der Bundesregierung wurden im Juni kurz-, mittel-, und langfristige Einsparmöglichkeiten bei den städtischen Dienststellen erfragt. Die Rückmeldungen reichten von dem Reduzieren des Energieverbrauchs am Arbeitsplatz bis hin zu Sanierung des Gebäudebestands städtischer Immobilien.

Um Bürgerschaft sowie Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung insbesondere für die Themen Energiesparen, Ressourcenschonung sowie Vorsorge (Bevorratung) zu sensibilisieren, hat die Stadtverwaltung ihre interne und externe Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Im Intranet wurde gemeinsam mit der Stabsstelle Klimaschutz ein eigener Info-Bereich mit Tipps fürs Energiesparen im Alltag, insbesondere im Büro-Alltag, eingerichtet. Auf der städtischen Homepage hat die Stadtverwaltung ebenfalls einen eigenen Bereich zum Thema „Energie sparen und vorsorgen“ eingerichtet, der direkt von der Startseite aus erreichbar ist und ständig ausgebaut und aktualisiert wird. Auf ihren Social Media-Kanälen weist die Stadtverwaltung auf dieses Info-Angebot explizit hin. Das Stadtmagazin neue Lu, Ausgabe September/Oktober, widmete sich dem Thema als Titel. Für den Herbst ist eine Plakatkampagne, die an den Online-Auftritt, anknüpft, in den Decaux-Anlagen geplant, um Menschen zu sensibilisieren und um Ihnen Informationskanäle aufzuzeigen.

### **Stellungnahme Bereich Feuerwehr**

Hierzu kann die Feuerwehr keine Aussage treffen.